

WLS: Böcklerschüler für Technik begeistern

Regionales Bildungszentrum schließt mit Grund- und Gemeinschaftsschule Kooperationsvertrag

Neumünster. Damit Schüler vor dem Abschlusszeugnis sehen, dass Schulwissen kein Selbstzweck ist, sondern ihnen in Beruf oder an einer beruflichen Schule wirklich nützt, damit sie ihre Chancen erkennen, und damit Lehrer verschiedener Schularten sich regelmäßig austauschen können, schlossen gestern die Grund- und Gemeinschaftsschule Hans-Böckler-Schule (HaBS) und das Regionale Bildungszentrum Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS) einen Kooperationsvertrag.

Im Februar begannen die Verhandlungen zwischen den stellvertretenden Schulleitern Erik Sachse von der WLS und Jutta Rudat von der HaBS. Vorangegangen waren bereits ein Lehreraustausch, erinnerte HaBS-Schulleiter Dieter Surm. Bereits in dieser Woche wird die Kooperation gelebt: Dann treffen sich Referendare beider Schulen erstmals zum Austausch, um die jeweils andere Schulform besser kennen zu lernen.

Im September ist ein ge-

meinsamer Tag der Technik geplant, dazu wird sich die WLS beim Elterntag für die achten Klassen im gleichen Monat vorstellen. Dass mit einem Hauptschulabschluss nicht das Ende der Fahnenstange für Jugendliche erreicht sein muss, ist nach wie vor für viele Eltern neu, weiß Sachse.

In der achten Klasse wollen beide Schulen ansetzen. Dann haben Schüler noch zwei Jahre Zeit, sich auf den Hosenboden zu setzen, um Wissenslücken aufzufüllen, so Sachse. Der Austausch soll zudem auf kurzem Dienstweg auch ohne Extra-Projekttag funktionieren. Wenn Schüler einen Tag lang den Werkstattbetrieb kennen wollen und die Anforderungen, die sie an der WLS erwarten, sei das für kleine Gruppen zwischendurch für einen Tag



Besuch an der Standbohrmaschine, die (von links) Max Westermann und Hendrick Luttmann bedienten: die Schulleiter Dieter Surm (rechts) und Udo Runow vor der Vertragsunterzeichnung. Foto König

kein Problem, so WLS-Leiter Udo Runow. Sein Ziel: Jugendliche für Technik begeistern und ihnen die Augen öffnen, wofür sie lernen. Beide Schulen wollen dem drohenden Fachkräftemangel durch die Kooperation be-

gegnen.

Sachse kündigte an, dass die drei Regionalen Bildungszentren mit allen Schulen der Stadt Kooperationsverträge schließen wollen. Die Hans-Böckler-Schule war die Erste. bk